

Inhalts - Verzeichnis.

Einleitung.....	Seite XIII
-----------------	---------------

Allgemeiner Teil.

Lektüre.

Drei Stufen des Verständnisses	3
Beispiele für die Unterschiede derselben 7.	
Zweiteilung des Lehrplans	11
Methode der Erklärung: für die unteren Klassen 14, für die oberen Klassen 19. Auswahl und Verteilung des Lehrstoffes 27. Verhältnis der Literaturgeschichte, Metrik und Poetik zur Lektüre 34.	
Kritik der vorhandene Anschauungen	37
Synthetiker (Raumer, Schrader) 38, und verwandte Standpunkte 39.	
Analytiker (Hiede, Laas) 43. Verhältnis des Deutschen zur Ästhetik und zur Propädeutik überhaupt 51. Ergebnis 53. Neuere Literatur 53.	

Aufsätze.

Prinzipielle Fragen	57
Kritik der vorhandenen Anschauungen	60
Synthetiker 60. Laas 62. Klauke 70.	
Erörterung der vier Grundfragen	76
a) Formaler Zweck 76. (Verhältnis zu den kleinen Ausarbeitungen 77). Schranken des formalen Prinzips 78. (Einleitung und Schluß 80). Theorie des Stils 81. b) Formale Abstufung der Aufgaben 83.	
c) Grade der Selbständigkeit: Produktion oder Reproduktion 89.	
d) Stoffgebiete. Verhältnis zu den übrigen Unterrichtsfächern 94.	
Allgemeine Themen 95.	
Freie Vorträge	107

	Seite
Grammatik.	
Die unteren und mittleren Klassen	113
Praktischer Gesichtspunkt 113. Auswahl des Stoffes (Flexionslehre. Syntax. Wortbildungslehre) 116. Heuristische Methode 118. R. Hildebrands Verdienste um dieselbe 119. Verteilung der Penfen 120. Der formalistische Gesichtspunkt 122. F. Kerns Reform der deutschen Satzlehre 123.	
Die oberen Klassen und die historische Grammatik	127
Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache 127. Ausdehnung. Berücksichtigung des Gotischen und Althochdeutschen 131.	
Das Mittelhochdeutsche auf dem Gymnasium	132
Überblick über die Geschichte des mittelhochdeutschen Unterrichts 132. Ergebnisse und Endurteil 137.	
Philosophische Sprachbetrachtung.....	138
Verhältnis der Sprachphilosophie zur Psychologie und zur Sprachgeschichte 138. Die österreichischen Instruktionen 139. Seemüllers Ausführungen zu denselben 141. Ergebnis 146.	

Ergebnisse.

Parallelismus zwischen Lektüre, Grammatik und Stilistik 148. Dreifache Abstufung der Lehrziele. Entsprechendes Verhältnis der Lehranstalten 150. Beschränkung der gymnasialen Lehrziele. Produktivität und Rezeptivität 150.

Besonderer Teil.

Untere Klassen. (Sexia bis Quarta.)

Lektüre (Lesebuch).....	155
Auswahl: Prosa 155. Poesie 156. Methode der Behandlung 159. Sprachlehre 162. Memorier- und Deklamationsübungen 163.	
Reproduktion	165
Mündliche und schriftliche Wiedergabe 165. Art der Behandlung 166. Wert der Reproduktion von Lesebüchern und Bedenken dagegen 168. Orthographische Diktate 170.	

Tertia.

Lektüre	171
Lesebuch 172. Gesichtspunkte für die Auswahl 172. Prosalectüre: Auswahl 174. Methode 176. Gedichte: Auswahl 177. Weitere Aufgaben für die poetische Lektüre 179. Das Volksepos 181. Methode der Lektüre 185.	

	Seite
Aufsätze	189
Mangel einer rationellen Methode für die stilistische Ausbildung und Folge desselben 190. Allgemeiner Grundsatz 193. Verfehlte Themen 193. Stufenfolge der Aufgaben 202.	
Untertertia: Anschluß an die deutsche Prosalectüre 203, an die lateinische 204, an die poetische Lectüre 206. Schema einer Stufenfolge von Aufgaben 208.	
Obertertia: Anschluß an die deutsche Prosalectüre 209. Einübung des Gebrauchs der Tempora und Modi 210. Einübung der indirekten Rede 213. Xenophon 213. Dialoge und dramatische Szenen 214. Entwurf einer Stufenfolge von Themen 215. Äußere Technik des Unterrichts 216.	

Unterssekunda. Lectüre.

Auswahl des Lesestoffs 218. Methode der Erklärung: Übergang zwischen beiden Stufen der Auffassung 221. Beispiel der Erklärung: Egmont 222.

Oberssekunda. Lectüre.

Feststellung des Pensums	232
Beschäftigung mit den älteren Abschnitten der Literatur 232. Rechtfertigung dieses Pensums. Verhältnis zum Geschichtsunterricht 232. Förderung der Einheitslichkeit des Pensums 234.	
Mittelhochdeutsche Epoche	235
Literarhistorische Übersicht 235. Älteste Literatur 236. Volksepos 238. Höfische Epik 240. Lyrik. Walther 241. Methode der mittelhochdeutschen Lectüre 241. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache 251.	
Reformationszeitalter	253
Luther 253. Hans Sachs 257. Hans Sachs und Goethe 258.	

Prima. Lectüre.

Shakespeare	260
Bedeutung für den Unterricht 260. Auswahl (Cäsar, Macbeth, Königsdramen) 261. Methode (Beispiel: Julius Cäsar) 262.	
Einführung in die klassische Literatur. Klopstock	270
Zusammenhang des deutschen Klassizismus mit der Renaissance 270. Die Literatur des 17. Jahrhunderts 270. Gottsched 271. Bedeutung des Messias 273. Zwei Generationen deutscher Klassiker 273. Klopstocks Oden 274.	

	Seite
Lessing	275
Gesichtspunkte 275. Dramaturgie 275. Minna von Barnhelm 285. Emilia Galotti 286. Nathan und die Aufklärung 288. Lessing und Winkelman 292. Laokoon 294.	
Goethe	298
Dominierende Stellung Goethes 298. Die Goetheforschung und die Schule 299. Gruppierung des Stoffes (Straßburg — Italien — Schiller) 304. Einzelne Werke: Dichtung und Wahrheit 305. Götz 305. Egmont 307. Iphigenie 309. Tasso 312. Faust 315. Hermann und Dorothea 324.	
Schiller	326
Bedeutung für die Jugendberziehung 327. Heroische Persönlichkeit 327. Der Freiheitsgedanke in Schillers Dramen 328. Der idealistische Gedanke in seinen Gedichten 332. Einfluß Kants und Rousseaus 333. Kulturhistorische Gedichte 334. Prosaschriften 334.	
Romantif	335
Allgemeine Bedeutung 335. H. v. Kleist und F. Grillparzer 338.	
Neuere Literatur	340
Allgemeines 340. Schwankende Schätzung: Heine 344, Mörike 345. Hebbel 345. — Jbsen 347. Prosa 347.	
Sekunda und Prima. Aufsätze.	
Außere Technik	349
Mehrere Themen zur Auswahl? 349. Korrektur. Warnung vor Übermaß 351. Sprachreinigungsversuche 351. Rückgabe 354.	
Darstellungen	356
Inhaltsangaben 356. Vergleichende 357, erläuternde Inhalts- angaben 358.	
Entwicklungen	358
Charakteristik 359. Vergleichende 365, genetische Charakteristik 369. Charakteristik von Gesamtheiten 373, von Zuständen 374, von An- schauungen 376. Literarische Charakteristik 378. Begriffsentwicklung 380. Allgemeine Sätze 384. Kritik der Chrie 389.	
Beurteilungen	392
Bewegungsfreiheit	399

Schlußwort.

Die Stellung des deutschen Unterrichts im Lehrplan unserer höheren Schulen	405
Zentrale Stellung des Deutschen 405. Folgerungen für die äußere Organisation: Zusammenlegung der Fächer 415. Prüfungsbe- stimmungen 416. Stundenzahl 418.	